

Natürliche Genesung aus dem Bienenstock

Bienen sind weit mehr als einfach nur Honiglieferanten. Die fleissigen Insekten bringen weitere wertvolle Produkte hervor, die in der Apitherapie ihre Anwendung finden.

Es gibt sechs Bienenprodukte, die der Mensch seit jeher nutzt. In der sogenannten Apitherapie werden neben Honig auch Propolis, Gelée Royale, Blütenpollen, Bienengift und Bienenwachs als Nahrung, Nahrungsergänzung, als Bestandteile von Kosmetika und Medikamenten eingesetzt. Die Therapie mit Bienenprodukten umreisst also eine natürliche Heilmethode, bei welcher die verschiedenen Bienenprodukte gezielt zur Prävention und zur Heilung und Genesung von Krankheiten angewandt werden.

Uraltes Wissen

Dass sich Bienenprodukte heilsam auf den menschlichen Organismus auswirken, wurde bereits vor Urzeiten in der traditionellen Medizin der Hochkulturen Ägyptens, Griechenlands Chinas und Indiens erkannt und entsprechend angewendet. Heute belegen wissenschaftliche Studien den Nutzen der wertvollen Bienenenerzeugnisse sowohl im kosmeti-

ten. «Apitherapie ist keine Therapieform, bei der man sich behandeln lässt. Apitherapie ist vielmehr eine Kur, die jeder einzelne an sich selber anwenden kann.» Letztendlich vermittelt Jonas Zenhäusern, Referent zum Thema Apitherapie und Produzent von Bienenprodukten, zwischen Bienen und Menschen, indem er angeschlagenen Personen die entsprechenden Produkte empfiehlt.

Vielseitig anwendbar

Doch welche wichtigen biologischen Eigenschaften werden den Bienenprodukten nun zugeschrieben? «Ein grosser Vorteil liegt darin, dass bei der Benutzung dieser natürlichen Präparate nahezu keine Nebenwirkungen auftreten. Aufgrund der sehr geringen Unverträglichkeit bei der Bevölkerung können Bienenprodukte denn auch von Kleinkindern ab einem Jahr und von älteren Personen, etwa in der Gerontologie eingenommen werden.»

Heilende Honigsüsse

Honig, das wohl bekannteste Erzeugnis der Bienen gilt als wertvoller Energiespender und hemmt das Wachstum vieler Bakterien. Das flüssige Gold hilft bei Magen- und Darmerkrankungen und bewirkt bei Wunden einen raschen Rückgang des Wundödems und stimuliert die Bildung von neuem Bindegewebe. Zu Heilzwecken empfiehlt es sich frischen, naturbelassenen Honig zu verwenden.

Nahrung für Biene und Mensch

Als Nahrungsergänzung regen Blütenpollen den Appetit an, wirken beruhigend, gegen Schlaflosigkeit oder gegen Geschwüre. Pollen stärken die körperliche Abwehrkraft, kommen bei Prostataleiden zum Einsatz, beugen chronischen Krankheiten wie Krebs oder Herz- und Kreislaufleiden vor.

Wunderfuttersaft

Durch den speziellen Futtersaft «Gelée Royale» entwickelt sich aus einer normalen Bienenlarve eine Königin. In der Apitherapie wird Gelée Royale bei chronischen Lungenkrankheiten, Immunschwäche, Arteriosklerose, bei Nieren- und Blasenentzündungen oder bei der Bekämpfung von Metastasen eingesetzt.

Natürliches Antibiotikum

Propolis hat eine ausgeprägte antibiotische, antivirale sowie pilzhemmende Wirkung. Es gilt als das stärkste natürliche Antibiotikum, das unter anderem gegen Herpes-Viren, grippale Infektionen oder Magen- und Darmgeschwüren eingesetzt wird.

Vielseitiges Wachs

Bienenwachs setzt sich aus 300 verschiedenen Substanzen zusammen. Werden wärmende Wachsplatten auf schmerzende Stellen gelegt, wirken diese wohltuend bei Erkältungen und Muskelentzündungen. Das Kauen von Bienenwachs stärkt das Zahnfleisch.

Nützlicher Bienenstich

Dem Bienengift wurde in der Forschung die grösste Beachtung geschenkt. Das Gift findet in der Schulmedizin am meisten Anerkennung. Es löst

Entzündungen, senkt das Cholesterin oder wirkt antirheumatisch. Die Substanz wird in Form von Injektionen aber auch als direkter Bienenstich therapeutisch angewendet.

Die Bienen bauen sechseckige Bienenwaben und es gibt auch sechs Bienenprodukte, die der Mensch ernten kann.

Apitherapie und Chinesische Medizin

Die Verbindung zwischen der Bienenmedizin und der Traditionellen Chinesischen Medizin ist für Jonas Zenhäusern eine wichtige Erkenntnis. So können die Bienenprodukte jeweils den fünf Elementen, Wasser, Feuer, Erde, Holz und Metall zugeordnet werden.

Demnach entspricht das Bienengift dem Element Feuer welches für Herz und Dünndarm verantwortlich ist. Das Erdelement mit Verbindungen zum Magen und Milz kann Honig zugeordnet werden. Metall, verantwortlich für Lungen und Dickdarm wird Propolis zugeführt. Zum Element Wasser gehören Blase und Nieren, die mit Gelée royale behandelt werden können und Holz wird der Gallenblase und Leber zugeordnet, diese erfahren durch Einnahme von Blütenpollen Stärkung und Heilung.

stz

Apis mellifera heisst die bei uns bekannte Honigbiene, und von ihr hat die Apitherapie auch ihren Namen.

Jonas Zenhäusern in seiner Imkerei im Weiler «Bitschji». Er setzt auf die Heilkraft der Bienen und vertraut auf die Produkte aus dem Bienenvolk.

schon als auch im gesundheitlichen Bereich.

Einstmals in Westeuropa durch moderne Pharmaprodukte verdrängt und auf einige wenige Anwender im Rahmen der Alternativmedizin reduziert, erfreut sich die Apitherapie in unseren Breitengraden wieder einer wachsenden Anhängerschaft.

Kraft der Bienenenerzeugnisse weitergeben

Apitherapie kommt jeweils bei chronischen und psychosomatischen Erkrankungen oder bei funktionellen Störungen zum Einsatz. Die Bienenprodukte werden dem Krankheitsbild entsprechend, jeweils in Kombination miteinander verabreicht. «Ein Teelöffel Honig täglich mag gesund sein, ist allerdings noch keine Apitherapie», weiss Jonas Zenhäusern aus Naters, der sich seit 16 Jahren hauptberuflich mit der Heilkraft der Bienenprodukte auseinandersetzt und demzufolge über ein profundes Wissen in der Apitherapie verfügt.

Personen, die den studierten Betriebswirt und Imker in der vierten Generation in seinem Kompetenzzentrum in Naters aufsuchen, dürfen keine Behandlung im klassischen Sinn erwar-

